

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **136 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unter seiner fachkundigen Anleitung schlossen 7 Lehrlinge ihre Ausbildung zu medizinischen Präparatoren ab und konnten sich auch in ihrem weiteren Berufsweg erfolgreich durchsetzen. Daneben gab Herr Steinmann sein Wissen und Können auch als langjähriger Lehrer in der Fachklasse für Präparatoren an der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich sowie in selbständigen fachtechnischen Publikationen und Vorträgen, vor allem an den Versammlungen der Präparatorenvereinigung, weiter. 1983 fasste er die makroskopischen Präparationsmethoden in Buchform zusammen. Die Nachfrage und damit der Erfolg eines solchen Buches lassen sich daran abschätzen, dass es bereits seit längerer Zeit vergriffen ist. Nach dem Übertritt in den Ruhestand wird Herr Steinmann aber nicht ruhen, sondern wird sich noch intensiver, als es ihm bisher möglich war, seinen zahlreichen Hobbys widmen. Dazu gehören neben klassischer Musik vor allem ausgedehnte Reisen. Sein früher intensiv betriebenes Bergsteigen hat er nun auf das etwas weniger anstrengende Bergwandern reduziert. Verbunden mit dem Dank für all Deine Leistungen für das Veterinär-Anatomische Institut und damit auch für die hier ausgebildeten Tierärzte wünschen Dir alle Mitarbeiter, dass Du Deine Hobbys noch recht lange in bester Gesundheit geniessen und noch viel Glück im Kreise Deiner Familie erleben kannst.

J. Frewein

Mitteilungen



Kurzportrait

Das Institut für interdisziplinäre Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung (IEMT) wurde 1977 in Wien als private wissenschaftliche Institution gegründet. Sein Ziel ist es, Aspekte der Beziehung zwischen

Menschen und ihren Heimtieren zu erforschen und die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen. Dies geschieht in Form von Pressemitteilungen, Publikationen, Lehrmitteln, Seminarien und Statistiken sowie Dokumentationen zur Unterstützung und Information von öffentlichen Einrichtungen und Behörden. Der Beirat des IEMT Österreich stand unter der Leitung von Prof. DDr. Konrad Lorenz, Verhaltensforscher und Nobelpreisträger. Anlässlich des zehnten Geburtstages des IEMT im Frühjahr 1987 verfügte Professor Lorenz als sichtbares Zeichen seiner Anerkennung die Umbenennung dieses Beirats in «Konrad Lorenz Kuratorium». Das Institut trägt seitdem den Zusatz «Konrad Lorenz Kuratorium».

1989 beschloss das IEMT, seine Aktivitäten auszudehnen und in der Schweiz ein zweites Institut ins Leben zu rufen. Ebenso wie in Österreich setzt sich der Schweizer Beirat aus namhaften Persönlichkeiten zusammen, auf die sich das IEMT bei seiner Forschungstätigkeit stützen kann. Präsident des IEMT Schweiz ist Dr. sc. Dennis C. Turner, Heimtier-Verhaltensforscher am Zoologischen Institut der Universität Zürich.

Beiratsmitglieder des IEMT Schweiz:

- Prof. Dr. Ariane Etienne (Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation, Université de Genève)
- Prof. Dr. med. vet. Ulrich Freudiger (ancien directeur de la clinique pour petits animaux domestiques, Université de Berne)
- Prof. Dr. med. vet. Peter Gafner (emeritierter Direktor Bundesamt für Veterinärwesen)
- Prof. Dr. med. vet. Ewald Isenbühl (Veterinärmedizinische Fakultät, Universität Zürich)
- Prof. Dr. med. Eberhard Ketz (Chefarzt Klinik für Neurologie, Kantonsspital St. Gallen)
- Dr. med. vet. Alfred Krähenmann (emeritierter Direktor Bundesamt für Militär veterinärmedizin)

- Prof. Dr. Robert D. Martin (Direktor Anthropologisches Institut und Museum, Universität Zürich)
- Dr. med. vet. Jean-Pierre Siegfried (Präsident Gesellschaft Schweizer Tierärzte GST)
- Prof. Dr. med. vet. Peter F. Suter (Veterinärmedizinische Klinik, Universität Zürich)
- Prof. Dr. med. vet. Marcel Waner (Veterinärphysiologisches Institut, Universität Zürich)

Das IEMT Schweiz ist Gründungsmitglied der weltweiten Dachorganisation IAHAIO «International Association of Human-Animal Interaction Organizations».

Das IEMT Schweiz realisierte in jüngster Zeit u.a. folgende Projekte:

- Mit ideeller Unterstützung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich entwickelte das IEMT das Lehrmittel «Die Katze - Raubtier als Stubentiger». Die Erfordernisse an das neue Lehrmittel wurden an einer Arbeitstagung mit Pädagogen der Mittelstufe der Primarschulklassen erarbeitet. Das Lehrmittel besteht aus einem Lehrerbegleitheft mit Folienvorlagen, einem Schülerarbeitsheft und einem Video. Es ist in deutscher und französischer Sprache erhältlich.
- Das IEMT führte im Januar 1993 das Seminar «Heimtiere als soziale Stütze - Tiere als Co-Therapeuten?» durch, an dem Psychologen, Psychiater und Sozialpädagogen teilnahmen. Dabei wurde der unterstützende Einsatz von Heimtieren in der Therapie und der Rehabilitation erörtert.
- Das IEMT und der Zoo Zürich entwickelten zusammen das Projekt «Touch-Table». Dieser «Touch-Table» eröffnet durch aktives Erleben ungewohnte Möglichkeiten, die Welt der Grosskatzen und ihrer kleineren Verwandten, unseren Hauskatzen, zu entdecken. Mit diesem Projekt soll das Verständnis für die Katze gefördert und damit die Beziehung zwischen Mensch und Tier gestärkt werden.

Die Auswertung der wissenschaftlichen Arbeiten entsteht auf internationaler Ebene in enger Zusammenarbeit mit den ausländischen Partnerinstituten: IEMT in Österreich, Ethologia in Belgien, AFIRAC in Frankreich, SCAS in Grossbritannien, HABAC in Kanada, Delta Society in den USA und in Australien, Forschungskreis Heimtiere in der Gesellschaft in Deutschland, Dyrene og Vi in Norwegen, Manimalis in Schweden, The Human-Animal Contact Study Group in Südafrika. In regelmässigen Abständen treten das IEMT Schweiz und seine Partnerinstitute mit wissenschaftlichen Symposien an die Öffentlichkeit. Vom 6. bis 9. September 1995 findet in Genf «The 7th International Conference on Human-Animal Interactions» unter dem Motto «Animals, Health and Quality of Life» statt. Für die wissenschaftliche Leitung zeichnet das IEMT Schweiz und für die Organisation die AFIRAC France verantwortlich.

Weiterbildung

Weiterbildungskurs Schweinekrankheiten der Veterinärmedizinischen Fakultäten Bern und Zürich, März–November 1994

Im Rahmen der Sondermassnahmen des Bundes für Weiterbildung werden 1994 sechs zweitägige Veranstaltungen über Schweinekrankheiten durchgeführt. Die Themen der Kurse umfassen alle wichtigen Teilgebiete der Schweinekrankheiten. Die Kurse werden an verschiedenen Orten der Schweiz durchgeführt.

Themen des ersten Kurses vom 24.–25. März 1994 in Tänikon bei Aadorf:

- Infektiöse und nicht-infektiöse Magen-Darm-Erkrankungen
Referenten des ersten Kurses:
M. Ackermann (ZH), H.U. Bertschinger (ZH), A.T.J. Bianchi (NL), J. Bühlmann (Ruswil), E. Bürgi (ZH), H. Häni (BE), H. Kaufmann (BE), W. Koch (Hohenrain),

A. Pospischil (ZH), X. Sidler (Rikkenbach), S. Wolfram (ZH), W. Zimmermann (BE).

Themen der weiteren Kurse:

- Respirationskrankheiten (H. Keller, ZH)
- Fütterungslehre (M. Wanner, ZH)
- Tierschutz und Ethologie (J. Troxler, Tänikon, R. Scheidegger, BE)
- Haltung, Klima, Stallbau (R. Scheidegger, BE)
- Exkursion in EG-Raum (BRD), Probleme im Zusammenhang mit EG (A. Pospischil, ZH)
- Pathologie und Diagnostik (A. Pospischil, ZH)

Weitere Kursdaten: 14./15. April, 25./26. August, 29./30. September, 20./21. Oktober, 24./25. November 1994

Der Besuch der Kurse ist ein Teil der Qualifikationen, welche zur Erlangung des Fachtierarztstitels für Schweinekrankheiten notwendig sind.

Die minimale Anzahl Teilnehmer, welche die Durchführung der Kurse ermöglichen, sind 20 Personen. Bei darunterliegender Beteiligung können die Kurse laut Weiterbildungsverordnung nicht durchgeführt werden. Wir bitten deshalb um eine Anmeldung für einzelne oder alle Kurse bis spätestens 30. Januar 1994 an untenstehende Adresse. Ebenfalls sind weitere Informationen dort erhältlich.

Dr. Brigitte von Rechenberg
WBK-Geschäftsstelle
Winterthurerstrasse 260
8057 Zürich
Tel. 01 36 12 96
Fax 01 313 00 49

Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung

Die 27. Tagung «Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung» und gleichzeitig die XIX. Veterinär-Humanmedizinische Gemeinschaftstagung findet am 17. und 18. Februar 1994 im Auditorium maximum der Humboldt-Universität Berlin, Unter den Linden 6, 10117 Berlin, statt. Es werden ins-

gesamt 56 Referate gehalten, 92 Poster demonstriert und 4 Workshops durchgeführt.

Der Inhalt der Tagung befasst sich sowohl mit experimentellen als auch mit praxisrelevanten Aspekten zu folgenden Hauptthemen: Physiologie und Biochemie der Samenzelle, männliche Fruchtbarkeit, Bestandskontrolle/Eutergesundheit, Biotechnik und Biosignale, In-vitro-Befruchtung, Embryotransfer, Klinik der weiblichen Fruchtbarkeit, Endokrinologie des Sexualzyklus, Gravidität, Geburt, Puerperium und Neonatologie.

Tagungssekretariat: Tierklinik für Geburtshilfe der Freien Universität, Standort Mitte, Luisenstrasse 56, 10117 Berlin, Tel. (030) 2895 542
Anmeldungen können über diese Anschrift erfolgen.

AO Basiskurs für Pferdepraktiker 2.–5. März 1994, Waldenburg/Schweiz

Kursziel:

Durch den Kurs sollen Handhabung des Grundinstrumentariums und Grundkenntnisse der Indikationen und Techniken der einfachen Osteosynthese vermittelt werden.

Nach Absolvierung dieses Kurses sollen Sie als Teilnehmer in der Lage sein, einfachere Frakturen «lege artis» zu versorgen. Auch wenn Sie nicht beabsichtigen, selbst Frakturen mittels Osteosynthese zu behandeln, profitieren Sie von diesem Kurs, denn Sie erfahren, welche Behandlungen möglich und sinnvoll sind. Dies hilft Ihnen in der Beratung Ihrer Kunden und der fachgerechten Vorbereitung der Patienten für den Transport in ein Tierspital.

Die 4 praktischen Übungen an Kunstknochen bieten die Gelegenheit, das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen.

Information: AO-Vet Centre,
Frau Monika Gutscher,
Winterthurerstrasse 260,
8057 Zürich, Schweiz,
Tel. 41-1-313 03 83,
Fax 41-1-313 03 84